

# Inhalt

<b>1 Über dieses Buch</b> .....	9
<b>2 Die Grundlagen der Diakonissetradition</b> .....	17
Leitbilder und Prinzipien .....	17
Motivation und Lebenswege der Diakonissen .....	23
Krankheits- und Pflegeverständnis .....	27
<b>3 Die Schwesternschaft als Berufsgruppe und evangelische Lebensgemeinschaft</b> .....	31
<b>Von 1891 bis 1933</b> .....	31
Marie von Liebe – eine der ersten Leipziger Diakonissen .....	31
„Das Herz voller Erwartung, die Mappe voll Bücher“ – die eigene Krankenpflegeschule .....	39
„Bewerberinnen mit Bubikopf können nicht aufgenommen werden“ – Eignungskriterien .....	44
Schwestern erzählen über ihre Arbeit .....	48
Leipziger Diakonissen in Brasilien .....	56
Wachsende Schwesternschaft, mangelndes Mitbestimmungsrecht .....	58
<b>Von 1933 bis 1945</b> .....	64
Die Einstellung der Schwesternschaft zum Nationalsozialismus .....	64
Marie Runkel – Opfer der nationalsozialistischen „Euthanasie“ .....	67
Ingeborg Falk – eine „nicht-arische“ Diakonisse .....	74
Hedwig Till – Assistentin bei Zwangssterilisierungen .....	82
Marie Mutschmann – die Schwester des NSDAP-Gauleiters von Sachsen .....	87
„Durchhalten bis zum Endsiege!“ – die Schwesternschaft im Zweiten Weltkrieg .....	89
<b>Von 1945 bis 1989</b> .....	93
Leben und Arbeitsbedingungen der Diakonissen in der DDR .....	93
Diakonissen, Diakonische und „freie“ Schwestern im Diakonissenkrankenhaus .....	97
Evangelische Gemeindepflege .....	104
Die Krankenpflegeschule .....	110

<b>4 Der Trägerverein als Arbeitgeber und Netzwerker .....</b>	115
<b>Von 1891 bis 1933 .....</b>	115
Das Ziel einer „gesunden Stadt“ – die Gründung aus politischem	
und kirchlichem Engagement .....	115
„Tüchtige Kaufleute als Berater“ – Schwierigkeiten der Finanzierung .....	120
Mutterhaus und Krankenhaus – der Gebäudekomplex in Leipzig-Lindenau ...	124
Die „unmittelbare innere Leitung“ – Rektoren und Oberinnen .....	129
<b>Von 1933 bis 1945 .....</b>	133
Rektor Gerhard Lohoff – Änderungen im Führungsstil des Diakonissenhauses	133
Rektor Georg Hammitzsch – ein kritischer Befürworter des National-	
sozialismus .....	139
Hans Beusch – Vorstandsmitglied, Stadtrat und Stadtbezirksarzt .....	141
Im „kirchenpolitischen Streit“ zwischen städtischen Interessen und	
kirchlichen Behörden .....	144
„Die Ereignisse überstürzen sich“ – Rundbriefe an die Schwesternschaft .....	146
Die staatliche Übernahme der Erziehungsarbeit – das Beispiel	
Nikolaikinderheim .....	148
<b>Von 1945 bis 1989 .....</b>	152
Vorstandssarbeit ohne Kooperation mit der Stadt .....	152
Geistliches Leben als Besonderheit .....	159
Bauen und Modernisieren .....	163
Das Diakonissenhaus als Arbeitgeber für Dissidenten und „Ausreisewillige“ ...	169
<b>5 Krankenhaus und Ärzteschaft zwischen Heilen</b>	
<b>    und politischem Handeln .....</b>	171
<b>Von 1900 bis 1933 .....</b>	171
Heinrich Braun – der erste leitende Arzt .....	171
Ärzte als Angestellte und Lehrer .....	174
„Da vertraulich, nicht weiter protokolliert“ – Konfliktlinien .....	177

<b>Von 1933 bis 1945 .....</b>	183
Nationalsozialistische Gesundheitspolitik und evangelisches Krankenhaus .....	183
Nikolaus Haase – Einflussnahme auf die Chefarztwahl durch die NSDAP .....	185
Hans Florian Hahn – wegen jüdischer Herkunft gekündigt .....	189
Lazarettbetrieb und Kriegseinberufungen der Ärzte .....	191
Gerhard Burkhardt – Betriebsarzt in der Rüstungsindustrie .....	195
„Von nichtarischen Kranken geräumt“ – Krankenschwestern und Ärzte des Diakonissenhauses im ehemaligen Israelitischen Krankenhaus .....	197
<b>Von 1945 bis 1989 .....</b>	200
Rahmenbedingungen in der SBZ/DDR .....	200
Hans-Jürgen Runne – Interessenvertreter der evangelischen Ärzteschaft .....	203
Christian Tauchnitz – Klinische Forschung im Diakonissenkrankenhaus .....	208
Auswanderung von Ärzten in die Bundesrepublik .....	211
<b>6 Fazit .....</b>	217
Diakonissenhaus und Stadtgeschichte .....	217
Schwesternschaft und Pflegegeschichte .....	219
Krankenpflegeschule und Berufsgeschichte .....	222
Ärzteschaft und Krankenhausgeschichte .....	223
<b>Anhang: Das Diakonissenhaus und Diakonissenkrankenhaus Leipzig 1990 bis 2022 .....</b>	227
Nachwort und Danksagung .....	237
Abkürzungsverzeichnis .....	239
Literatur- und Archivalienverzeichnis .....	240
Namensregister .....	261